

Der junge Mann hielt inne.

„Und dann?“ fragte Cave.

„Ich weiß es nicht“, antwortete er verstört. „Ein Loch. Das Nichts. Als ich, wenn ich mich so ausdrücken darf, erwachte, befand ich mich in einer Allee in einem Pariser Vororte, nahe einem Walde . . . Es war Morgen . . . Heute morgen, es mag eine Stunde her sein. Ich war allein und ging ganz ruhig zwischen den Bäumen umher. Plötzlich war ich mir bewußt, daß ich wieder ich selbst war. Ich wußte nicht, wo ich mich befand. Es schien, als ob ich aus einer anderen Welt, eigentlich besser gesagt, aus dem Reiche des ~~Todes~~käme. Keine Erinnerung, kein Fingerzeig dafür, was ich in der Zwischenzeit getan haben mochte. In meiner Tasche sind Schlüssel, Revolver, die Briefftasche und mein Geld, aber ich muß etwas ausgegeben haben, weil mir Geld fehlt. Auf einer Tramway sah ich die Aufschrift „Boulogne“. Ich war ganz verwirrt, und es bedurfte ein paar Minuten, um mir ein klares Bild über meine Lage zu machen. Und jäh wurde ich von entsetzlicher, quälender Angst gepackt, einer Angst, die ich nicht mehr los werden konnte. Da entsann ich mich Ihres Namens und erkundigte mich in einer Apotheke nach Ihrer Adresse und fest entschlossen mit Ihnen um jeden Preis zu sprechen, habe ich mich in einen Wagen geworfen und ohne mir auch nur die Zeit zum Nachhausefahren zu nehmen, bin ich zu Ihnen gekommen, um zu erfahren, was mir zugestoßen ist, was man tun könnte, ob ich wahnsinnig bin, was aus mir werden soll . . . ich habe Angst, solche Angst . . .“

Der junge Mann keuchte, war totenblaß, seine Zähne schlugen aufeinander.

„Ist dies der erste Anfall?“ fragte der Professor, ihn aufmerksam betrachtend.

„Hat Ihnen früher niemals etwas gefehlt?“

„Nein, nichts Ernstliches . . . Vielleicht als Kind, unbedeutende Krankheiten, Krämpfe und mit fünfzehn Jahren nervöse Anfälle, als mein Vater starb . . .“

„Woran?“

Der junge Mann errötete.

„Er hat in den Kolonien gelebt, sich überarbeitet . . . Sie verstehen mich wohl . . . Seine Kräfte waren ganz erschöpft, und da gab's nur Alkohol, um ihn wieder aufzurichten . . . Und einmal ist er gefallen . . . Sie verstehen mich doch?“

„Jawohl. Aber jetzt sprechen wir wieder von Ihnen. Sie sind ein sonderbarer und seltener Fall . . . Das Wichtigste ist jedoch, daß Sie Ihr Leiden erkennen werden und keine Angst haben . . . Sie haben eine Krise durchgemacht, die wir Ärzte Dämmerzustand nennen. Während dieser Anfälle werden die Handlungen des Betreffenden nicht durch seinen Willen gelenkt, er ist eine Art wacher Somnambule. Wenn er dann wieder zu sich kommt, erinnert er sich nicht dessen, was er getan hat, auch bemerkt seine Umgebung häufig seinen Zustand nicht . . . Aber seien Sie unbesorgt, ich werde Sie heilen . . .“

„Und meine Heirat?“ rief der Unglückliche, „darf ich nächste Woche heiraten?“

„Das werden wir schon sehen“, lautete die ausweichende Antwort des Professors. „Jetzt müssen wir aber vor allem Ihren Anfall näher prüfen, trachten Sie sich zu erinnern, Sie sind doch ein intelligenter Mensch. Nehmen Sie sich zusammen! Sie sind also bei der Place de l'Etoile eingestiegen . . . und dann? . . .“

Der Professor sah ihn befehlend an, als ob er mit Gewalt das entschwundene Gedächtnis wieder heraufbeschwören wollte.

„Ich weiß nicht, ich kann mich nicht erinnern. Ich sehe mich wieder im Wagen sitzen . . . zünde mir eine Zigarette an, werfe das Streichholz fort, das mir den Finger versengt hat. Und dann ohne Übergang die Allee im Vorort, die Morgensonne und die Tramway mit der Aufschrift ‚Boulogne‘. Sonst weiß ich nicht . . .“

Und plötzlich sein Gesicht in die Hände bergend, brach er in krampfhaftes Schluchzen aus.